



Gelobt seist du, mein Herr ...

Zwei Jahre vor seinem Tod schreibt der heilige Franziskus den „Sonnengesang“, das Loblied der Geschöpfe. In diesem Lied lobt und dankt er Gott, dem Schöpfer. Franziskus nennt alles, was Gott sich für uns ausgedacht hat, seine Geschwister.

Franziskus ist ein Vorbild, wie wir mit der Schöpfung umgehen sollen. Alles hat Gott erschaffen. Deshalb verdient die ganze Schöpfung unsere Wertschätzung und Achtung.

Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde

Auf unserer Erde leben 6,73 Milliarden Menschen. Eine Milliarde hat 9 Nullen! Die Anzahl

der Menschen wächst weiter. Die Erde muss allen Menschen Nahrung, saubere Luft und reines Wasser geben. Mutter Erde schafft das kaum mehr.

Es kommt noch dazu, dass Staaten mit hohen Lebensstandards und mit ihren wirtschaftlichen Interessen noch mehr von den knappen Rohstoffen verbrauchen.

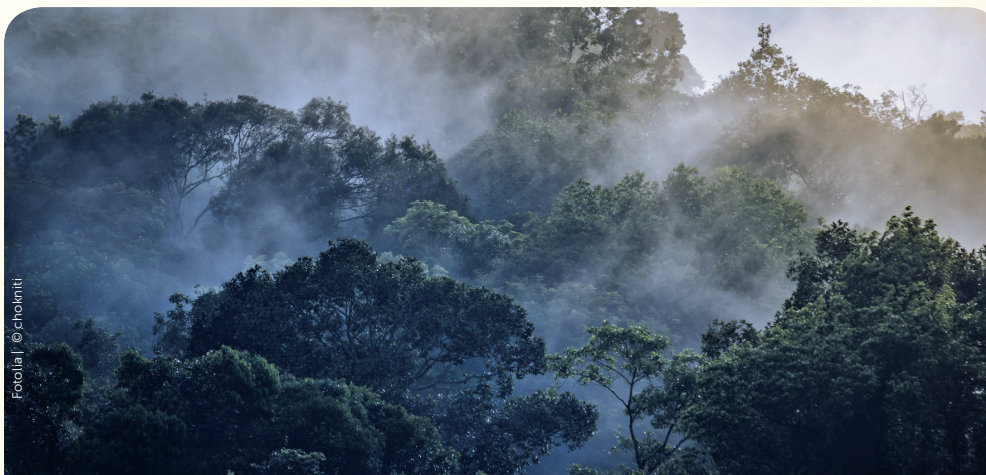
Die Erde mit ihren natürlichen Lebensräumen ist gefährdet. Wir verbrauchen mehr Rohstoffe als die Erde hat und auf ihr nachwachsen können.

Regenwälder werden abgeholzt, um daraus Äcker zu machen. Dabei wird vergessen, dass sie die Lungen der Erde sind. Sie erzeugen Sauerstoff, der dem Klimawandel entgegenwirkt.

Bittgebet

Guter Gott, für den heiligen Franziskus war alles Geschaffene wie Geschwister. Hilf uns, die Erde so zu betrachten, wie Franziskus es getan hat.

Lass uns dankbar werden vor Gott, damit wir einfach leben können, wie Franziskus es uns vorgelebt hat.



Gelobt seist du, mein Herr, durch Bruder Wind ... und jegliches Wetter

Energie und Waren aus Erdöl, Erdgas und Kohle sind für die Klimaerwärmung zuständig. Das Kohlendioxid, das beim Verbrennen dieser Stoffe entsteht, sorgt dafür, dass mehr Sonnenstrahlen auf der Erde gespeichert werden. Wir Menschen erleben heiße Sommer und mehr Wetterkatastrophen. Viele Tier- und Pflanzenarten sterben aus. Sie können in der veränderten Natur nicht mehr leben.

Um die Erwärmung zu stoppen, müssten wir lernen, Rohstoffe nicht zu verschwenden.

Bittgebet

Guter Gott, für Franziskus war alles, was er zum Leben brauchte, ein Geschenk von dir.

Hilf uns dabei, dass auch wir lernen, mit weniger auszukommen. Bitte, hilf uns, dass wir mit allen Rohstoffen, die du uns geschenkt hast, sorgsam umgehen.



Oben: Selten gibt es noch saubere Meere mit seinen Pflanzen und Tieren. Links: Windkraftmaschinen erzeugen Energie, die die Umwelt wenig belastet.

Gelobt seist du, mein Herr, durch Schwester Wasser

Ohne Wasser gibt es kein Leben auf der Erde. Mehr als $\frac{2}{3}$ der Erde sind mit Wasser bedeckt. Doch nur einen ganz kleinen Teil kann der Mensch als Trinkwasser verwenden.

Vor allem in den ärmeren Ländern dieser Welt ist Wasser oft so stark verschmutzt, dass sein Genuss lebensbedrohlich ist. Trinkwasser wird zu einem unbezahlbaren Gut. In Nordafrika und in Asien wird damit gerechnet, dass die Wasserknappheit als eine Folge des Klimawandels größer wird. Die vielen Seen und besonders die Weltmeere sind für den blauen Planeten sehr wichtig. Die Lebensräume im Wasser sind für seine Pflanzen und Bewohner bedroht durch Übernutzung (das Leerfischen),

durch Verunreinigungen (in den Meeren bilden sich Berge aus Plastik, Gifte, Abwässer) und schließlich auch durch die Klimaerwärmung.

Wasser zu sparen und wieder zu verwenden hilft, dass jeder Mensch auf dieser Erde das lebensspendende Nass erhält.

Bittgebet

Guter Gott, der heilige Franziskus hat das frische Wasser geliebt. Wasser macht auch uns viel Freude. Wir können darin schwimmen und baden. Wir plantschen und spritzen damit.

Hilf uns, Wasser sparsam zu verwenden. Unsere Kinder und Enkelkinder sollen auch noch viel Freude mit dem kühlen Nass haben.